

Die kommende Festfreude

«Nun kommt das grosse Blühen
die schöne Freudenzeit!»
Reformiertes Gesangbuch, 539

Wir bereiten uns auf Pfingsten vor. Das Fest passt so gut in unsere Jahreszeit. Dieses Frühjahr war die Natur voll von Gnade: Wärme und Sonne, Regen und Abkühlung. Blühende Bäume, Wiesen, die gemäht werden, Weizen, Roggen, Gerste, die Halme stehen dicht an dicht auf den Feldern.

«Sonne spendest du und Regen,
gibst uns Heimat, Brot und Dach
und auf allen unseren Wegen
gehen uns deine Augen nach.»
Adolf Maurer



Bildquelle: Heike Berse, pixelio.de

Wir bereiten uns auf Pfingsten vor. Genauso taten dies die ehemaligen Jüngerinnen und Jünger von Jesus. Sie bereiteten das Pfingstfest ihres jüdischen Volkes vor, das Schavuotfest.

Ursprünglich war dies ein Erntefest im Frühsommer. Die erste Frucht auf den Feldern war geerntet worden, die Muttertiere der Herden hatten geworfen. Später wurde dieses Fest mit der biblischen Heilsgeschichte verbunden, der Gabe der 10 Gebote am Sinai.

«Nun kommt das grosse Blühen, die schöne Freudenzeit!» Ich höre in meiner Vorstellung das Summen und Singen in den Häusern und den Gassen Jerusalems beim Schmücken der Haustüren und Fenster. Kinder, die kribbelig werden. Verlockende Düfte von frischen Backwaren. -
Das Fest naht!

Und dann wird das passieren, was das Pfingstfest in der Apostelgeschichte erzählt (Kapitel 2). Die grosse Freudenzeit bricht an mit dem Herabfallen des Heiligen Geistes. «Der Sommer will einziehen!» Der Sommer als Bild für das kommende Gottesreich, für die neue Welt. -
Das Fest bricht an!

Am Sonntag feiern wir Pfingsten. Heute bereiten wir uns darauf vor. Dies ist immer wieder das Gleichnis für unser Leben und unseren Glauben. Das grosse Fest, von dem Jesus im Evangelium spricht, das grosse «Selig!», wird in Gottes neuer Welt sein. Heute schon vorweg will es in unseren Herzen und in unserer Mitte anbrechen. Gott legt uns bereits heute die Vorfreude in unser Inneres und ein Lied auf unsere Lippen. Diese Vorfreude ist Pfingsten.

Paulus wird sagen (Römer 5, 5): «Die Hoffnung enttäuscht uns nicht. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.»

In den Versen davor spricht Paulus von Bedrängnis, Ausdauer, Bewährung. Die Bibel sieht unser Leben sehr wohl nicht durch eine rosa Brille. Und doch singt ein helles Lied aus ihren Zeilen hervor.

Wir bereiten uns auf das Pfingstfest vor. - Unser gesamtes Leben lang. So könnte man unser Dasein verstehen. Was hindert mich, die kommende Festfreude mir vor Augen zu halten? Neuen Lebensmut daraus zu gewinnen? Davon anderen weiter zu geben mit Herz und Hand? Mein Leben immer wieder daran zu orientieren? Zu bereinigen, wo ich anderen die Festfreude trübe? Heute schon?
Denn «es kommt das grosse Blühen, die schöne Freudenzeit!»

Pfarrer Thomas Gottschall